

Frühzeitiger Arztbesuch bei Verschlechterung des Zustands.

Wenn es zu einer Verschlechterung Ihres Gesundheitszustandes kommt, sollten Sie frühzeitig Ihren Hausarzt aufsuchen. Viele Patienten vermeiden einen längst überfälligen Arztbesuch, weil sie eine Krankenhauseinweisung befürchten. **Dies ist sowohl falsch und unter Umständen gefährlich!** Häufig kann eine Krankenhausbehandlung vermieden werden, wenn frühzeitig die Behandlung intensiviert wird. Bei manchen Patienten kann es zu unmittelbar lebensbedrohlichen Verschlimmerungen kommen, wenn nicht frühzeitig auf eine drohende Verschlechterung reagiert wird.

Deutliche Zeichen der Verschlechterung sind:

- Gewichtszunahme
- Zunehmende Beinschwellung
- Deutlich nachlassende körperliche Belastbarkeit
- Nächtliche Luftnot oder Luftnot bei kleinster Anstrengung
- Druckgefühl und Schmerzen im Brustbereich
- Blaufärbung der Lippen

Dies sind Anzeichen einer Verschlechterung die ein unmittelbares ärztliches Eingreifen erforderlich macht. **Zögern Sie nicht im Ernstfall den Rettungswagen zu rufen (112)!**

Medikamentöse Behandlung:

Es ist von größter Bedeutung, dass Sie Ihre Medikamente regelmäßig so einnehmen, wie sie verordnet wurden und die Medikamente nicht selbständig absetzen oder in der Dosis vermindern. Sprechen Sie unbedingt mit Ihrem Arzt, wenn Sie meinen ein Medikament nicht vertragen zu können. **Eine medikamentöse Behandlung kann Ihre Lebenserwartung verlängern!**

Regelmäßige körperliche Bewegung ist wichtig:

Ein regelmäßiges Training, individuell angepasst an Ihre Leistungsfähigkeit, kann einen ganz entscheidenden positiven Beitrag für Ihr Befinden leisten. Sprechen Sie mit den behandelnden Ärztinnen/Ärzten über die für Sie geeigneten Möglichkeiten. Gute Trainingsmöglichkeiten bieten auch sogenannte Herzsport-Gruppen.



Scannen und mehr erfahren.



St. Elisabeth-Krankenhaus
Geilenkirchen

Martin-Heyden-Straße 32
52511 Geilenkirchen

Telefon: 02451 - 622 0
E-Mail: info@krankenhaus-geilenkirchen.de
Web: www.krankenhaus-geilenkirchen.de

Kontak Kardiologie:

Klinik für Innere Medizin · Kardiologie
Telefon: 02451 - 622 221
E-Mail: kardiologie@krankenhaus-geilenkirchen.de

Patienten Information

Der Ratgeber für Patienten
mit Herzschwäche



St. Elisabeth-Krankenhaus
Geilenkirchen

Herzschwäche, was ist das?

Als Herzschwäche bezeichnen wir eine Erkrankungssituation bei der verschiedene Beschwerden auftreten können, die auf eine verminderte Herzfunktion zurückzuführen sind.

Typische Beschwerden:

Eine Herzschwäche äußert sich häufig in einer verminderten körperlichen Belastbarkeit, durch das Auftreten von Luftnot bei körperlicher Anstrengung oder auch in der Nacht. Typisch ist auch das Auftreten von Wassereinlagerungen im Körper (sogenannte Ödeme). Diese Wassereinlagerungen können im Bereich der Knöchel, der Füße, der Unterschenkel aber auch in der Lunge und um die Lunge herum entstehen.



Regelmäßige Bewegung ist wichtig.

Ursachen der Herzschwäche.

Die Ursachen der Herzschwäche sind vielfältig:

- Bluthochdruck
- Durchblutungsstörungen des Herzmuskels
- Herzklappenfehler
- Verlust von Herzmuskelgewebe nach einem Herzinfarkt
- Herzmuskelentzündung u.a.m.



Achten Sie auf
erste Anzeichen
und Symptome.

Erkrankungsverlauf bei Herzschwäche.

Der Verlauf der Erkrankung ist sehr unterschiedlich, aber ganz überwiegend chronisch und mit einer deutlichen Tendenz zur Verschlimmerung im Laufe der Zeit.

Relativ viele Patienten sind lange Zeit unter einer laufenden medikamentösen Behandlung beschwerdefrei. Andere Patienten sind trotz aller Maßnahmen in ihrer Leistungsfähigkeit und in ihrer Lebensqualität sehr beeinträchtigt. Nicht selten kommt es zu plötzlichen Verschlechterungen, die einen (erneuten) Krankenhausaufenthalt nach sich ziehen. Leider ist die Lebenserwartung vieler Patienten mit Herzschwäche erheblich vermindert, **es besteht die Gefahr eines vorzeitigen Versterbens!**

Von besonderer Bedeutung für den Verlauf der Erkrankung ist Ihre Mitarbeit, nur dann kann eine optimale Behandlung erfolgen!

Die Behandlungsmöglichkeiten.

Leider sind die meisten Formen dieser Erkrankung nicht heilbar! Es gibt aber eine ganze Reihe von Behandlungsmöglichkeiten, die meistens eine erhebliche Besserung ermöglichen. Die Behandlung erfolgt für jeden Patienten individuell maßgeschneidert, je nach Ursache der Erkrankung. Oftmals muss die Therapie im Verlauf geändert und angepasst werden.

Sie selbst können viel zu einem günstigen Krankheitsverlauf beitragen.

- Nehmen Sie Ihre Medikamente wie empfohlen
- Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Blutdruck
- Achten Sie auf eine angepasste Trinkmenge (mehr als 2L/Tag ist für viele Patienten zu viel)
- Achten Sie auf Ihre Kochsalzzufuhr (übermäßiger Kochsalzgebrauch bindet zu viel Wasser im Körper)
- Seien Sie vorsichtig mit dem Alkoholkonsum
- Nehmen Sie empfohlene Impfungen wahr
- Bleiben Sie körperlich aktiv aber vermeiden Sie Überanstrengungen
- Verzichten Sie unbedingt auf Nikotinkonsum

Regelmäßige ärztliche Kontrolluntersuchungen.

Bei den regelmäßigen Kontrolluntersuchungen wird der Krankheitsverlauf überwacht. Gegebenenfalls werden Medikamente angepasst und der Verlauf der Funktionsstörung des Herzens mit EKG, Blutdruckmessung, evtl. Ultraschall, überwacht. Dies ist für eine optimale Behandlung unbedingt erforderlich.